Aufschrift lautet: Summa canonum poenit., worin auf jene Inhalt hinweist und mit den Stimmen und Stimmenzeichen versehen ist, das Schenkbrief bei Lambach auf einen Thomas von Aquin zugeschrieben. Anf: Cum miserationes domini. . . Schluß: . . . adorandum aut celebrandum. Solis aber aus einer Handschr. 1–2' herausgeschnitten, fehlen zwei für die Capitel 227–242. Auf einer Innendeckelseite Bruchstücke (saec. XV.) Schlecht erhaltener Einband von einem Codex.

Nº 35/4 2° Pap. 157 Bl. saec. XV.

Sermones de Tempore.

Anton: Joh. Geuß de Teining. Abtsbach 152.

In zwei Columnen ziemlich nachlässig geschriebene Kleinbuchstaben. Einer Abtei gehört. Die Initien beginnen mit einer Miniatur. Die letzte Hälfte Bl. 154' handelt de epistola dominicae quintae post festum pasche de verbo dei audiendo et impleendo. Estote factores verbi. . . Schluß. . . in facto suo erit. Beginnzeichen: einen Schreibkopf. Codex einfach gebunden mit gemusterten Decken.

Neuer Einband v. E. Klee 1954

Nº 35/5 2° Pap. 384 Bl. saec. XVI.

Hauptberatschlagung zum Widerstand gegen die Türken.

Bl. 5' Türkische Anmaßung (Tribut) 7' Erhaltung guter Nachbarschaft mit Polen u. Siebenbürgen. 21' Einen Hofrat und Feldhauptmann Kriegsordnung. 26 Von Bestellung der Grenzen. 87 Grenzkorfen. 160 Grenzhofen. 188' Erhebung Minos. 202 Artillerie und Munition. 247 Infanteriebewaffnung. 298 Von der Polizei. 302' Von der Aufsicht über Kaufleute. 306 Von Offensive und Defensive im offenen Krieg. 356 Zugeständnis der türkischen Beschützer Klöster. 372 Geschwanz Artikel. – Die Beratschlagung datiert von Jahr 1575. Neue Glosse von anderer Schreibhand und zwanzig neue Jahre Frieden geschrieben, welche einer Reihe dieser Beratschlagung unterbrichtet hat. Die letzten Blätter sind vorsichtig. Alte Umschlag aus Pergament eines Missals (saec. XV.)

Alter Umschlg Frg. N:

Neuer Einband v. E. Klee 1954. –

Nº 35/6 2° Pap. 183 Bl. saec. XIV. finiente.

Petri Comestoris historia ecclesiastica seu scholastica.

zweispaltig mit rothen und blauen Initialen. Es fehlt Anfang und Ende und auch sind einige Blätter verschnitten. Das Werk enthält die Geschichte des alten und neuen Bundes und ist auf Anordnung Gottfrieds. Petrus Comestor, auch Manducator und Mangiar genannt, war Lehrer der Theologie an der Universität zu Paris und starb 1179 im Kloster St. Victor daselbst. Unser Codex beginnt mit dem Capitel: De morte peccatorum und bricht ab mit dem Cap.: De signis, quae fiebant ab apostolis. Mehrmals gedruckt (Basel 1486, Paris 1513, Nürnberg 1729). Unsere Bibliothek enthält diesen Codex laut Rudolfinischer Notiz

+ Frecensis.

+ Augsburg 1473, Ulm 1473.